



Monatssitzung NABU Heidelberg – 10.1.2022

Zeit: Montag, 10.1.2022, 19.30 Uhr – ca. 21.30 Uhr

Ort: online

Teilnehmende (alph.; insg. 23): Philipp Baun, Lena Deißer, Kirsten Dressel, Petra Fochler, Klaus Hupke, Andreas Kellner, Roswitha Kraft, Christiane Kranz, Wolfgang Lieb, Nicole Lill, Katja Lorenz, Sandra Lützenkirchen, Zvonimir Marelja, Friederike Nistroj, Christopher Paton, Maike Petersen, Ulf Petersen, Karl-Friedrich Raqué, Diana und Ronny Schwalbe, Ulla Simshäuser, Volker Voigtländer, Cornelia Wiethaler.

Entschuldigt: Alexandra Winizuk

TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand/das SprecherInnen-Team

Die Sitzung moderieren Lena Deißer und Andreas Kellner, beide im Sprecher-Team des NABU Heidelberg.

Kurze Einführung von Lena Deißer in die Erfolge des NABU im zurückliegenden Kalenderjahr, sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch in Heidelberg. Lena nimmt damit den Grundgedanken des NABU-Bundespräsidenten Jörg-Andreas Krüger auf, nicht bloß über Probleme und „Schieflagen“ zu berichten. Darüber hinaus berichtet Lena auch von den kürzlich stattgefundenen Naturschutztagen (6.-8.1.2022) am Bodensee.

TOP 2: PHV- Wie geht es nach dem Bürgerentscheid weiter?

Cornelia Wiethaler berichtet über das geplante „Ankunftszentrum Wolfsgärten“. Der Bürgerentscheid im vergangenen Frühjahr führte in allen Stadtteilen zu Mehrheiten gegen die Ausweisung des Zentrums in den Wolfsgärten bei Aufgabe des bisherigen Standorts PHV (Patrick-Henry-Village als ehem. Wohngelände für Angehörige der US-Streitkräfte).

Im PHV könnten bei entsprechendem Ausbau und „gutem Willen“ bis zu 10.000 Menschen wohnen, auch ohne große nachfolgende Flächenversiegelung, wie diese sich etwa im Areal der Montpellierbrücke und auf der Ochsenkopfwiese bereits abzeichnet.

Am 9.2.2022 entscheidet der Gemeinderat über die nächsten Schritte zur Nachfolgenutzung im PHV. - Ein Treffen mit der Bürgerinitiative ist Ende dieses Monats geplant.

Seit einiger Zeit finden auch Kartierungen zur Biodiversität im PHV statt, deren Ergebnisse von der Stadtverwaltung aber geheim gehalten werden (auch den Stadträten nicht zugänglich). Der NABU-Heidelberg wird nach dem Umweltinformationsgesetz die Aushändigung der Artenschutzgutachten und alle weiteren Dokument beim Umweltamt beantragen (angefordert am 11.1.22).

Kirsten Dressel berichtet, dass die größte Mehlschwalben-Kolonie der Stadt im PHV lebt (kartiert von Fabian Neubrand bei seiner Abschlussarbeit an der Uni HD).

Generell sollte der NABU (evtl. gemeinsam mit BUND) eine Art Wunschliste an die Oberbürgermeister-KandidatInnen stellen – Cornelia sammelt die Anforderungen des NABU-Heidelbergs.

TOP 3: Bericht des Vorstands

Andreas Kellner berichtet über die ins Auge gefasste Neukonstituierung des NABU Heidelberg als e.V., welche neue Möglichkeiten eröffnen könnte. Der Vorstand wird sich mit dem Landesverband sowie mit einigen NABU-Ortsgruppen, die bereits als e.V. organisiert sind, besprechen, um Erfahrungsberichte zu erhalten.

Der Vorstand hat inzwischen auch einen Vertrag gegenüber Common Ground/Mark-Twain-Village unterschrieben. Der NABU tritt in diesem Zusammenhang federführend auf auch für kleinere Vereine, mit denen eine Nutzungsteilung erfolgt. 3000,- Euro vom Rotary-Club wurden bereits für das Projekt eingeworben. – Eine Anfangsbesprechung mit den beteiligten Vereinen erfolgt Anfang März.

Zur Thematik Amphibiensterben in den Schlossbecken: Am 21.12.2021 hat ein Treffen mit Umweltbürgermeister Schmidt-Lamontain stattgefunden. Umweltbürgermeister und Umweltamt gehen detailliert auf die NABU-Forderungen ein. Insbesondere wird ein hydrogeologischer Untersuchungsplan erstellt. Ein Ersatzbecken soll als Ausgleichsmaßnahme in Nachbarschaft der Schlossteiche für das Frühjahr angelegt werden. Die toten eingefrorenen Tiere werden auch nochmal fachlich untersucht. Die hydrogeologischen und baurechtlichen Grundlagen werden von der Stadt jedoch zunächst noch zurückgehalten; bis zur Einsichtnahme ist eine offizielle Stellungnahme des NABU schwierig. Sehr deutlich ist allerdings der Schadenszusammenhang mit den Baumaßnahmen an der „Weißen Villa“, Wolfsbrunnenweg 18. – Geplant sind weitere Treffen mit dem Umweltbürgermeister in Art eines „Runden Tisches“.

In Zusammenhang mit dem geplanten Landwirtschaftspark um dem ehem. Airfield hat Ende des zurückliegenden Jahres eine Online-Besprechung zwischen Vertretern des NABU Heidelberg und Herrn Bellers, dem Organisator der IBA, stattgefunden. H. Bellers hätte gerne eine Kontaktperson des NABU als Ansprechpartner. Wer Interesse daran hat, bitte beim Vorstand melden.

Zukunft AK Feldflur: Dieser AK wurde seit der Gründung 1987 durch Armin Konrad von ihm geleitet. Armin muss die AK-Leitung aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Andreas

dankt Armin im Namen des NABU-Heidelbergs für seinen engagierten Einsatz und die wertvolle Zusammenarbeit mit den Landwirten (Herzlichen Dank und Genesungswünsche an Armin!). Armin hat die Landwirte per Mail angeschrieben, um weiter in Kontakt mit dem NABU zu bleiben. Folglich wird ein neuer AK-Leiter gesucht!

Aktuelle Corona-Verordnung BW: Zu analogen Veranstaltungen des NABU haben Ungeimpfte leider keinen Zutritt mehr.

Zukunft des Naturschutzzentrums des NABU Heidelberg: Die Vermieterin hat Interesse an einer längerfristigen Weitervermietung. Mögliche Alternative zur Verlängerung des Mietvertrages am gegebenen Standort Schröderstraße wäre evtl. ein Objekt im Mark-Twain-Village. Der Vorstand bittet um Hinweise auf weitere mögliche Objekte.

Anmeldung neuer Mitglieder: Diese sollten sich über die Homepage des NABU Heidelberg anmelden. Für das erste Jahr der Mitgliedschaft bekommt der NABU Heidelberg damit 84 Prozent eines Jahresmitgliedsbeitrags zusätzlich erstattet.

TOP 4: Bericht über die geplante Erdgas-Trasse (SEL)

Ulla Simshäuser berichtet über neue Entwicklungen. Als nächste Schritte sind Planfeststellung und Bürgerbeteiligung vorgesehen. Es soll eine NABU-Arbeitsgruppe zur Bündelung der Kompetenzen gebildet werden. Christiane Kranz: Der Steinbruch Nussloch ist im Trassenverlauf eingeplant, kommt wegen der dort vorkommenden bedrohten Tierarten wie Wechselkröte, Gelbbauchunke und Uhu für den NABU nicht infrage.

TOP 5: Ziele der AKs für 2022

AK Vogelkunde: Hinweise von Philipp Baun und Zvonimir Marelja auf im Jahresverlauf geplante vogelkundliche Wanderungen (Hinweise folgen demnächst).

AK Greifvögel: Uhu-Exkursion ist geplant.

TOP 6: Sonstiges

Andreas: Am 31.12.2021 war offizieller Jahresabschluss der wirtschaftlichen Bilanz des NABU Heidelberg. Die Finanzbuchungen sind bis zu diesem Termin abgearbeitet (Herzlichen Dank an Andreas!).

Die nächste Sitzung findet, diesmal am Dienstag den 08. Februar 2021 um 19:00 Uhr statt.

Der Vorstand wünscht allen Beteiligten noch einen schönen Abend und schließt die Monatssitzung.

Heidelberg, den 10.1.2022



.....
Für den Vorstand NABU Heidelberg

.....
Protokollführer